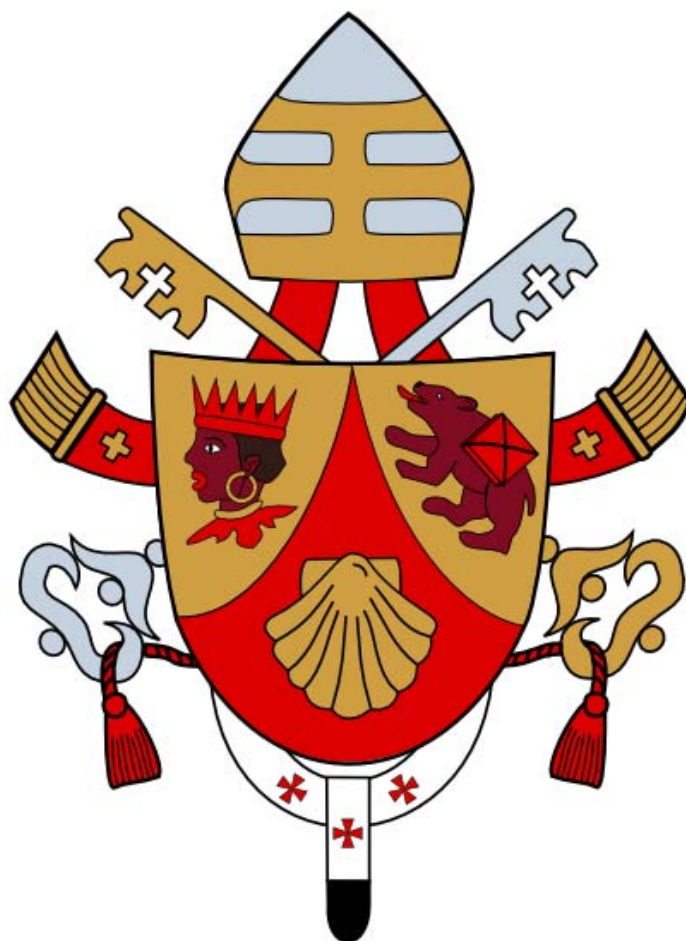


MARIAZELLER PFARRBLATT

September / Oktober 2007



**HERZLICH WILLKOMMEN
PAPST BENEDIKT XVI.**

8. September 2007

DAS OFFIZIELLE PROGRAMM IN MARIAZELL

Samstag, 8. September 2007 – Maria Geburt

- 08.15 Uhr** Abflug mit Hubschrauber vom Heldenplatz nach Mariazell
- 09.15 Uhr** Ankunft auf dem Flugfeld Mariazell
- 09.25 Uhr** Fahrt im "Papamobil" zur Basilika
- 09.45 Uhr** Ankunft vor der Basilika
- 10.30 Uhr** **Heilige Messe aus Anlass des 850-Jahr-Jubiläums der Gründung des Heiligtums von Mariazell auf dem Vorplatz der Basilika (Predigt des Heiligen Vaters)**
Geistliches Vorprogramm ab etwa 7.00 Uhr vor der Basilika
- 12.30 Uhr** Einzug in die Sakristei der Basilika
- 13.30 Uhr** Mittagessen mit den Mitgliedern der Österreichischen Bischofskonferenz und mit den Kardinälen und Bischöfen des päpstlichen Gefolges im Geistlichen Haus Mariazell
- 16.40 Uhr** Gang zu Fuß vom Geistlichen Haus zur Basilika
- 16.45 Uhr** **Marianische Vesper mit Priestern, Ordensleuten, Diakonen und Seminaristen in der Basilika von Mariazell (Ansprache des Heiligen Vaters)**
- 18.00 Uhr** Fahrt im "Papamobil" zum Flugfeld Mariazell
- 18.20 Uhr** Ankunft auf dem Flugfeld
- 18.30 Uhr** Abflug im Hubschrauber nach Wien

Das Wappen von Papst Benedikt XVI. (Titelblatt)

Das von Benedikt XVI. gewählte Wappen enthält Symbole, die sich bereits in seinem erzbischöflichen Wappen fanden: Den Bär des Diözesanpatrons Korbinian aus dem Stadtwappen Freisings sowie den gekrönten Mohr aus dem Wappen der Erzbischöfe von München-Freising, ergänzt durch eine Muschel als Anspielung auf eine Legende über des Papstes Lieblingstheologen St. Augustinus. Überraschenderweise ließ er die sich seit Jahrhunderten mit den gekreuzten Schlüsseln über dem Wappenschild erhebende Tiara durch eine einfache Mitra ersetzen, die aber ähnlich wie bei den Kronreifen der Tiara mit drei goldenen Querstreifen geschmückt ist. Unter dem Wappen ist erstmals das Pallium in einem Papstwappen dargestellt.



WORT DES PFARRERS

**Liebe
Pfarrbevölkerung!**

Jungscharlager unter schwierigen Bedingungen!

Nachdem unsere Jungscharbegleiter wenige Tage vor dem Lager erfahren mussten, dass unsere Lagerstelle in Gars am Kamp versehentlich doppelt vergeben wurde, machte sich momentan Verzweiflung breit. Eine Ersatzstelle in Langau im Waldviertel konnte zwar bald gefunden werden. Diese musste jedoch mit 50 anderen Kindern geteilt werden. Insgesamt konnten wir aber trotzdem eine wunderschöne Lagerwoche miteinander verbringen. Allen Kindern und den sehr engagierten BegleiterInnen sei ein herzliches Dankeschön für diese Lagerwoche gesagt!

Rekordteilnahme an der Jugend- wallfahrt nach Assisi

Die Pfarrjugend Mariazell ist zu einer sehr großen Gemeinschaft angewachsen. Unter der Leitung von Frau Doris Thym (Samstaggruppe) und Frau Nicole Schneck (Freitaggruppe) vergrößerte sich die Schar der Jugendlichen heuer beachtlich. Das machte sich auch bei der Jugendreise nach Assisi bemerkbar. Mit 55 Teilnehmern durften wir eine schöne, fröhliche, völlig problemlose und spirituell geprägte Woche in der Stadt des Hl. Franziskus verbringen. Vergelt's Gott allen, die dazu etwas beigetragen haben.

Jugendwallfahrt „aufbrechen“

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war zweifelsohne die europäische Jugendwallfahrt mit etwa 3000 Teilnehmern, zu der die österreichischen Bischöfe eingeladen hatten. Mit dynamischen

Gottesdiensten, vielfältigen Workshops und dem einfachen Leben im Zeltlager verbrachten die jungen Christen unterschiedlicher Sprachen und Nationen vier schöne Tage in Mariazell und St. Sebastian. Viele Einheimische feierten die Gottesdienste mit, die von unserer Pfarrjugend musikalisch mitgestaltet wurden. Den etwa vierzig Mariazeller Jugendlichen, die schon in den Wochen davor probten und die vier Tage im Dauereinsatz waren, ebenso ein herzliches Dankeschön.

Pilgerbesuch des Papstes

Einen Tag von historischer Bedeutung darf Mariazell am 8. September durch den Pilgerbesuch von Papst Benedikt XVI. erleben. Etwa 1000 Menschen aus Mariazell und Gußwerk haben sich zur Mitfeier der Hl. Messe angemeldet, viele andere sind auf unterschiedliche Weise im Einsatz. Kinder, Jugendliche und Ministranten gestalten im Gottesdienst mit. Vieles ist für diesen Tag geschehen und geschieht in diesen Tagen. Die Basilika und das Geistliche Haus präsentieren sich in neuer und wiederhergestellter Schönheit. Viele haben dazu beigetragen und unter der Federführung von Superior P. Karl fast Unmenschliches geleistet. Wir Bewohner des Mariazellerlandes haben allen Grund dankbar zu sein.

Bitte erleben Sie diesen Tag bewusst mit, im Gottesdienst, bei vielen notwendigen Diensten oder für unsere älteren Mitchristen im Fernsehen.

Mit guten Wünschen für diese Tage,

P. Michael

"Das habe ich einfach so ein bisschen leichtsinnig versprochen. Es hat mir so gut gefallen dort, dass ich gesagt habe: Ja, zur Magna Mater Austriae komme ich wieder. Und das war natürlich sofort eine Zusage, die ich auch einhalten werde und gern einhalte."

Papst Benedikt XVI.

BLITZLICHTER ZUM PAPSTBESUCH

- Ganz auf die Pilgerfahrt Papst Benedikts XVI. nach Mariazell am 8. September werden die liturgischen Feiern während des Papstbesuches in Österreich ausgerichtet sein. So werden dem Papst bereits bei seiner ersten Begegnung mit den Gläubigen am 7. September auf dem Platz Am Hof in Wien acht "**Wallfahrtsbitten**" mit auf den Weg gegeben.
- Seit Mitte August ist es "**unübersehbar sein, dass der Papst Österreich besucht**". Dies betonte der Presse- und Medienbeauftragte für den Papstbesuch, Paul Wuthe, im Gespräch mit "Kathpress" im Hinblick auf die rund 2.000 Großplakate, die insbesondere an Verkehrsknotenpunkten, entlang von Autobahnen sowie im grenznahen Bereich aufgestellt wurden. Außerdem sind die Sujets auf rund 600 "CityLights" in ganz Österreich zu finden. Plakate in kleinerem Format sind in den Schaukästen der Pfarrgemeinden zu sehen.
- Papst Benedikt XVI. hat in einer **Grußbotschaft** die rund 3.000 Teilnehmer der Internationalen Jugendwallfahrt in Mariazell ermutigt, Christus nachzufolgen. In dieser Botschaft, die von Kardinal Christoph Schönborn beim Eröffnungsfest der Wallfahrt am Sonntagabend, den 12. August, verlesen wurde, schreibt der Papst wörtlich an die jungen Pilger: "Ich wünsche euch, dass ihr Jesus Christus während dieser Tage im Gebet, in der heiligen Liturgie, die ihr in sichtbarer Einheit mit der ganzen Kirche feiert, und bei euren verschiedenen Treffen begegnen werdet, und dass in ihm eure Freundschaft untereinander wachse". Wenn so viele junge Menschen nach Mariazell kommen, um dort Christus in den Sakramenten zu begegnen, dann sei das ein Zeichen dafür, dass trotz der "materiellen Sättigung" die Sehnsucht nach dem Ewigen auch heute aktuell "und die Kirche in Europa lebendig ist", so der Papst weiter.
- Benedikt XVI. erinnert daran, dass Mariazell vor 850 Jahren von Mönchen des Ordens der **Benediktiner** gegründet wurde. Der Geist des Gebetes und der Gemeinschaft, für den der Name des Gründers des Benediktinerordens steht, habe Europa tief geprägt. Bis heute seien benediktinische Klöster Zentren der Liturgie, der Gastfreundschaft und der Bildung im ganzen Kontinent. Auch in Mariazell sei dieser Geist erlebbar.
- Der Papstbesuch im September 2007 in Österreich wird nicht für die Christen in Österreich große Bedeutung haben, sondern auch für den Staat. Das betonte **Bundespräsident Heinz Fischer** in einem Interview für die TV-Sendereihe "Orientierung". In dem Interview unterstrich der Bundespräsident die guten Beziehungen zwischen Österreich und dem Vatikan. Der Papst verkörpere eine spirituelle, aber auch eine "gesellschaftliche, politische Kraft von heute", die man hoch schätzen sollte, so Fischer
- Als wichtige Begegnung mit großem symbolischen Charakter hat der Wiener Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg das **Shoah-Gedenken** mit Papst Benedikt XVI. auf dem Wiener Judenplatz bezeichnet. Benedikt XVI. wird am Freitag, 7. September, unmittelbar nach der liturgischen Eröffnungsfeier auf dem Platz Am Hof zum benachbarten Judenplatz fahren. Dort wird der Papst - gemeinsam mit Oberrabbiner Eisenberg - ein stilles Gedenken vor dem Mahnmal für die österreichischen Opfer der Shoah halten.
- Mariazell ist ein "**Ort der Beheimatung**" - für alle Pilger, die in den steirischen Marienort kommen. Dies betonte der Gurker Diözesanbischof Alois Schwarz bei der diesjährigen Roma-Wallfahrt nach Mariazell am Sonntag. An der Wallfahrt nahmen Roma aus Wien, dem Burgenland und Deutschland teil.



- Vom Besuch Papst Benedikts XVI. in Mariazell am 8. September erwartet sich der Wiener Erzbischof, **Kardinal Christoph Schönborn**, eine "Stärkung der Kirche in Österreich in der Tiefe". Bei aller Euphorie im Vorfeld gelte es doch immer wieder den eigentlichen Kern des Glaubens in den Blick zu nehmen, sagte der Wiener Erzbischof im Gespräch mit "Kathpress"; der Kardinal erinnerte in diesem Zusammenhang an die Mariazeller Gnadenstatue, die auf Jesus Christus hinweist. Weiters erwartet sich Schönborn auch eine "**Vertiefung der Liebe zu Mariazell**" als nationaler wie als internationaler Wallfahrtsort im Herzen Europas sowie eine verstärkte Bindung der Gläubigen in Österreich zum Papst. Für ihn selbst sei Mariazell "so heimatlich wie kein anderer Wallfahrtsort", betonte Kardinal Schönborn. Mariazell wirke auf ihn wie auf so viele Österreicher "wie ein Magnet". Er komme immer wieder nach Mariazell, da der "einfachen und berührenden Geste" der Gnadenstatue "Trost und Kraft" entspringe, so Schönborn.
- Brisante Aussagen zum Europa-Thema und zur Verantwortung Österreichs in Europa erwartet Kardinal Christoph Schönborn vom bevorstehenden Papstbesuch in Österreich. "Es wird spannend, was er zu sagen haben wird. Es wird kein leeres Gewäsch sein", so Schönborn in einem Interview in der jüngsten Ausgabe des Nachrichtenmagazins "News". In der Wiener Hofburg werde Benedikt XVI. "sicher an die **Stellung und Verantwortung gerade Österreichs für Europa** erinnern", betonte der Wiener Erzbischof in dem Interview, das den Titel trägt: "Der Papst tut uns gut".
- Bei der Begrüßung des Hl. Vaters, seinem Einzug in die Basilika und beim Gottesdienst dürfen einige **Kinder und Jugendliche unserer Pfarre** mitwirken. Diese müssen ihren Dienst bei verschiedenen Proben einüben. Es ist ein schönes Zeichen von den Verantwortlichen, auch junge Leute aus unserer Region in das Geschehen einzubinden.
- Der Pressesprecher des Heiligen Stuhls, P. Federico Lombardi SJ, nahm bei der RAI-Direktübertragung aus Lorenzago di Cadore auf den bevorstehenden Österreich-Besuch des Papstes Bezug. Er erinnerte daran, dass der Besuch dem 850-Jahr-Jubiläum von Mariazell gelte; **Mariazell liege nicht nur im Herzen Österreichs, sondern auch im Herzen Mitteleuropas**. Ebenso habe Wien eine große europäische Tradition und sei nicht nur die Hauptstadt Österreichs, sondern auch einer der großen UNO-Standorte. Daher werde die Begegnung des Papstes mit den in Wien sowohl bei der Republik Österreich als auch bei den internationalen Organisationen akkreditierten Diplomaten ein "wichtiger Augenblick internationaler Öffnung" sein. P. Lombardi erinnerte zugleich an die Tätigkeit von Kardinal Franz König, der nicht nur beim Zweiten Vatikanischen Konzil eine herausragende Rolle innegehabt, sondern auch wesentlich zur Überwindung des Ost-West-Gegensatzes in Europa beigetragen habe.
- Die musikalische Gestaltung der Messe mit Papst Benedikt XVI. am 9. September um 10 Uhr im Wiener Stephansdom folgt den Regeln des "klassischen Wiener Hochamts": Als durchkomponiertes Ordinarium (die feststehenden Teile der Messe wie Gloria, Credo usw.) für Soli, Chor und Orchester wird die "**Mariazeller Messe**" von **Joseph Haydn** zu hören sein, es gibt aber auch Volksgesang und Gregorianischen Choral (zur Kommunionsspendung). Zum Auszug gibt es den Schlusschor aus der "Schöpfung" von Haydn. "Die 'Mariazeller Messe' ist für das Papsthochamt optimal", so Markus Landerer, der Domkapellmeister von St. Stephan, "schließlich deutet sie auf den Anlass des Besuchs".



AUSGABE DER ZÄHLKARTEN

Die Bewohner der Pfarre Mariazell bekommen ihre Zählkarten zur Mitfeier des Gottesdienstes am 8. September von **5. bis 7. September** von **9.00 bis 17.30 Uhr** beim **INFOPOINT im Tourismusbüro** am Hauptplatz ausgehändigt.

(Bitte nehmen Sie Ihre Plätze **zeitgerecht** ein. Sie haben dann auch im jeweiligen Sektor bessere Möglichkeiten, einen entsprechenden Platz zu bekommen.)

INFORMATIONEN

Informationen zum und rund um den Papstbesuch erhalten Sie bis zum 7. September am **INFOPOINT** im Tourismusbüro am oberen Hauptplatz. Sie können sich mit allen Fragen dahin wenden. Diese Servicestelle hat Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.30, am Samstag von 9.00 bis 16.00 und am Sonntag von 9.00 bis 12.30 geöffnet. Bitte belasten Sie die Kanzlei des Superiorates in den Tagen vor dem Papstbesuch nicht zusätzlich mit Ihren Fragen.

PAPST BENEDIKT XVI. IN ÖSTERREICH: FERNSEHBERICHTERSTATTUNG IN ORF 2

Sonntag, 2. September. um 18.25 – ORF 2 (WH: Dienstag, 4. September. um 12.00)
ÖSTERREICH-BILD: „850 JAHRE MARIAZELL - PAPST BENEDIKT AUF PILGERREISE“

Freitag, 7. September

11.05 ANKUNFT AM FLUGHAFEN SCHWECHAT UND BEGRÜSSUNG
12.00 PAPSTSTUDIO: LIVEBERICHTE, DISKUSSIONEN, HINTERGRÜNDE
17.05 PAPSTSTUDIO: TREFFEN MIT BUNDESPRÄSIDENT UND BUNDESREGIERUNG
18.05 FESTAKT IN DER HOFBURG

Samstag, 8. September – Maria Geburt

9.05 bis 10.25 PAPSTSTUDIO: WILLKOMMEN IN MARIAZELL
10.30 bis ca. 13.00 Uhr: FESTGOTTESDIENST AUS MARIAZELL
16.45 bis ca. 18.15 VESPER IN DER WALLFAHRTSBASILIKA

Sonntag, 9. September

9.45 FESTGOTTESDIENST AUS DEM WIENER STEPANSDOM
15.55. BESUCH DER ABTEI HEILIGENKREUZ
17.15 EHRENAMTLICHEN- TREFFEN IM WIENER KONZERTHAUS

Auch das **ZDF** überträgt den Papst-Gottesdienst am 8. September in Mariazell live. Die Übertragung aus Mariazell beginnt um 9.50. Bereits ab 9 Uhr kommentieren Michaela Pilters und Pfarrer Peter Dückers aus dem Wallfahrtsort das Ereignis und zeigen auch Bilder von der Ankunft des Papstes am Freitag, 7. September, in Wien.

missio

Mit Mission ist heute gemeint:

1. Den besten Dienst am Mitmenschen in der Verkündigung des Evangeliums zu sehen.
2. Das gemeinsame Gebet mit und für die Weltkirche, besonders die Eucharistie als Zentrum christlichen Lebens anzuerkennen.
3. Nächstenliebe und Solidarität zu leben und weiterzugeben.
4. Den Zusammenhalt der „Familie Gottes in der Welt“ (Papst Benedikt XVI.) zu fördern.
5. Für die Wahrheit Zeugnis abzulegen

Pfarrgottesdienst zum Weltmissionssonntag

Sonntag, 21. Oktober
um 9.30 Uhr im Großen Pfarrsaal

Thema: Papua - Neuguinea

Zur Mitfeier sind Kinder und Jugendliche besonders eingeladen.

Anschließend Agape

Jungscharlager 2007

Die 5 Sinne ein Geschenk Gottes!

Wie jedes Jahr machten wir uns auch heuer wieder auf den Weg um eine gemeinsame, lustige Woche zu verbringen. Jeder Tag war einem bestimmten Sinn gewidmet. Durch verschiedene Spiele und Bibelgeschichten wurde uns bewusst wie wichtig SEHEN, HÖREN, FÜHLEN, RIECHEN & SCHMECKEN für uns ist. Besonders toll, die Gespräche mit Dani Griesbauer, die einen Tag und eine Nacht bei uns am Lager verbrachte. Sie erzählte uns viel von ihrem Leben ohne Augenlicht. Natürlich durften Badespaß und ein Ausflug nicht fehlen. Zweimal waren wir im See, der neben unserem Lager war, schwimmen. Am Dienstag besuchten wir eine Geisterwerkstatt, wo wir viel über die Mythen des Waldviertels und einige Zaubertricks lernten. Auch ein Spaziergang über die tschechische Grenze wurde gemacht.

Besonders viel Spaß hatten wir bei den Lagerdiscos. Dank eines spontan von Sevi abgehaltenen Tanzkurses wurden aus den Tanzmuffeln der ersten Disco die Tanzbären der zweiten Disconacht.

Für einen großen Schreck sorgten die fünf Geister die uns am Donnerstag besuchten.

Am Freitag ließen wir das Lager mit dem traditionellen Lagerfesttag ausklingen – Messe, Schnitzel, bunter Abend und Disco.

Trotz einiger Probleme, wie Platzmangel, keiner eigenen Küche usw., die durch den kurzfristigen Lagerplatzwechsels entstanden sind, war es ein sehr lustiges Lager an das wir uns hoffentlich noch lange erinnern werden.

JUNGSCHAR – AHOIIIIIIII!!!!!!! *Elisabeth Demmerer*



Assisi - Die Pfarrjugend auf den Spuren des hl. Franziskus

Um auch dieses Jahr wieder mit unserer Pfarrjugend „aufzubrechen“, packten wir unsere Taschen und trafen einander Ende Juli zur Abreise nach Assisi. 55 Jugendliche samt Begleiter erhielten noch einen Reisesegen, ehe die Fahrt losging. (Aber halt: 55 Leute sind doch zu viel für einen 50er Bus! Na gut,... dann fahren eben fünf mit dem Zug. Treffpunkt: Assisi!).

Gut gelaunt und „fast ausgeschlafen“ kamen wir montags Vormittag in Rivotorto an. Die Unterkunft wurde gleich von uns beschlagnahmt. Nach einem guten „Kuchen- Frühstück“ und einer mehr oder weniger langen Ruhepause trafen wir uns zum Lob vor dem Mittagessen. Am Nachmittag ging es dann bereits in die Stadt Assisi. Heute hieß es: „Lasst euch berieseln vom Flair der romantischen Stadt Assisi.“ Gesagt- getan! So stimmten wir uns auf eine gemeinsame Woche ein. Der Sonnenuntergang war dabei natürlich schon ein Highlight. Dienstags stand einiges am Programm.

Schließlich sollte doch Assisi und alle Stätten, wo Franz von Assisi gelebt und gewirkt hat, erkundet werden. So führte uns P. Michael von Santa Chiara, zu San Rufino, zur Chiesa Nuova, bis hin zu San Damiano, wo damals der Herr zu Franziskus sprach: „Franziskus, du siehst, wie mein Haus zerfällt! Geh` und stelle es wieder her!“ Am Abend erhielten wir die Aufgabe, das Leben des hl. Franziskus in Gruppen kreativ darzustellen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und unsere Bauchmuskeln erhielten durch die vielen Lachkrämpfe „echtes Training“.

Der Mittwoch Vormittag führte uns auf eine Wiese, in deren Idylle wir eine Hl. Messe feierten. Nach dem Mittagessen gestärkt ging es in die Einsiedelei des hl. Franziskus, in die Carceri, wo wir in einer Stunde Stille mit uns selbst in Einklang kommen konnten. Nach langem hin und her entschieden sich dann 16 Jugendliche um 02:00 Uhr früh auf den Monte Subasio zu gehen, um von dort aus den Sonnenaufgang anzuschauen. Der Donnerstag erwies sich als ein sehr gemütlicher Tag. Wir machten einen Ausflug ins Rieti Tal, wo wir einige



Stunden an einem See verweilten, ehe wir uns zum Marmore Wasserfall aufmachten. Vom Wasserfall waren wir echt beeindruckt und ein kleines bisschen nass. Der Freitag begann farbenfroh und kreativ. Wir teilten uns in neun Gruppen, wobei jede Gruppe eine Strophe des Sonnengesangs auf einem Stück Stoff zu gestalten hatte. Die einzelnen Bilder wurden dann zu einem kreisförmigen „Gesamtkunstwerk“ zusammengefügt. In Zukunft wird uns dieses Gemeinschaftsbild im Gebetsraum stets an die diesjährige Assisi- Reise zurück erinnern. Nun fehlte nur noch die Kirche San Francesco. Dorthin ging es Freitag nachmittags. Am Samstag feierten wir in San Stefano noch eine heilige Messe und kehrten anschließend in eine Pizzeria ein, die mit unserer Jugendgruppe wohl das Geschäft des Tages gemacht hat. Bevor wir unsere Heimreise antraten, besuchten wir noch Santa Maria degli Angeli, wo sich Franziskus mit seinen Brüdern zurückzog, um in Abgeschiedenheit zu leben. Tja und dann ging es wieder Richtung Mariazell. Ein herzlicher Dank sei auch an unseren Buschauffeur Erich Kerschbaumer ausgesprochen, der uns die ganze Woche hindurch begleitet hat.



*Durch Assisi mit dem Bus,
der Erich hinters Lenkrad muss.
Schnell und sicher sind wir am Ziel,
dem Erich wirds wohl nie zu viel.
Lustig sein bis spät in die Nacht,
ja- mit Erich haben wir viel gelacht.
Mit dem Erich wars ein echter Hit,
das nächste Mal nehmen wir ihn
wieder mit!*

Nicole Schneck

Jugendwallfahrt Mariazell

**Vier Tage mit tausenden jungen Menschen zusammen sein
reden, singen, diskutieren und Spaß haben
neue Kontakte knüpfen und Jugendlichen aus anderen Ländern begegnen
sich mit dem Glauben auseinander setzen
die eigene Entscheidung zum Glauben vertiefen
an Workshops und am Programm teilnehmen
Mariazell im Sommer erleben
Bischöfen und Politikern begegnen
Solidarität leben**



Diese Punkte beschreiben die Jugendwallfahrt sehr gut, 3000 junge Menschen aus Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien Österreich, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Ungarn und sogar aus Brasilien (...) haben an der Jugendwallfahrt in Mariazell teilgenommen. Diese vier Tage hatten es wirklich in sich, es gab nicht viel Zeit um durchzuschlafen, aber es hatte sich jede Sekunde gelohnt.

Wir, die Pfarrjugend Mariazell, hatten die große Ehre bei der musikalischen Gestaltung mitwirken zu dürfen. Es war für uns ein sehr prägendes Erlebnis vor 3 000 Menschen zu singen und zu spielen. Die Atmosphäre war unbeschreiblich, man konnte spüren, wie es uns und den anderen Jugendlichen Spaß und Freude machte.

***"Mein Anliegen als Bischof ist es,
Menschen den Mut zu machen, an die Zukunft zu glauben."
(Kardinal Christoph Schönborn)***

Diese Wallfahrt war ein großes Zeichen für den Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft, denn es war wunderschön zu erleben mit wie viel Lebensfreude und Energie diese Veranstaltung begleitet wurde. Begegnung, Innehalten und Besinnung waren stark zu erkennen und das schönste an diesen Tagen war, dass jeder ein Lächeln auf den Lippen hatte. Dieses Lächeln könnten wir doch in die Zukunft mitnehmen. Einfach so, es kostet ja nichts und vielleicht verändert es doch etwas.

Florian Thym

40 Jahre Bruder Klaus Kirche in der Walster **Festgottesdienst der Pfarre zum Patrozinium** **am Sonntag, den 7. Oktober um 9.30 Uhr**

Mitgestaltet von der Sängerrunde Halltal und Weisenbläsern

(Keine Pfarrmesse im Pfarrsaal! – Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte bei P. Michael (0664-3323900) melden. Anschließend Weisenbläsertreffen am Hubertussee

Am 15. Oktober 1967 wurde die Bruder Klaus Kirche am Hubertussee von Bischof Josef Schoiswohl geweiht. Sie wurde als erste Kirche in Österreich dem Hl. Nikolaus von der Flüe geweiht. 1417 auf dem Flüeli bei Sachseln geboren, Bauer, Abgeordneter und Richter, zog sich als Einsiedler im Ranft zurück und übte als Eremit großen politischen Einfluss auf die Geschicke seines Landes aus. Der erst 1947 heilig gesprochene Nikolaus gilt als Weltfriedenspatron.

Die Pläne für die Bruder Klaus Kirche stammen vom Grazer Architekten Eberhard Jäger. Bemerkenswert ist die schwere Eingangstüre mit Reliefs vom Bildhauer Alexander Silveri und die großen Glasfenster von Rudolf Szyskowitz, die in der Schlierbacher Werkstätte hergestellt wurden. Sie zeigen unter anderem das Gnadenbild von Mariazell und den Patron der Kirche, Klaus von der Flüe.

Die Bruder Klaus Kirche ist für die Mariazeller als Hochzeits- und Taufkirche sehr beliebt, für die Wallfahrer als Wegstation auf der „neuen“ Via Sacra.

Jugendglaubenskurs

mit Abt Otto Strohmaier

Freitag, 2.11. bis Sonntag, 4.11.

Ort: Stift St. Lambrecht

**Mitzubringen: Die Bereitschaft,
etwas für den eigenen Glauben tun
zu wollen!**

Für Jugendliche bis 25 Jahre

**Anmeldung bei Frau Doris Thym
(Tel.: 3171) oder bei P. Michael**

Anbetungstag

am 17. Oktober

**13.00 Uhr: Aussetzung des
Allerheiligsten in der Basilika**

Gestaltete Betstunden:

14.00 Uhr: Geistliche Schwestern

16.30 Uhr: Frauen (KFB, MK, Legio)

17.00 Uhr: Allgemein

18.30 Uhr: Abendmesse

Pfarrwallfahrt zum Josefsberg Mittwoch, 3. Oktober

**6.00 Uhr: Segen für die
Fußwallfahrer in der Basilika**

8.45 Uhr: Hl. Messe am Josefsberg

Erreichbarkeit des Pfarrers

P. Michael ist unter folgenden

Telefonnummern erreichbar:

2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei)

0664-3323900 (Mobiltelefon)

Erreichbarkeit über e-mail:

p.michael@basilika-mariazell.at

KINDERSEITEKINDERSEITEKINDERSEITEKINDERSEITE

Papst Benedikt XVI.

kommt am 8. September und wir wollen ihn Willkommen heißen!!!



Aber, was ist eigentlich ein Papst?

Die Antwort wird dich vielleicht überraschen:

Der Papst ist zunächst einmal ein Bischof. Die Bischöfe sind Nachfolger der zwölf Apostel. Jesus hatte sich zwölf Männer ausgesucht, damit sie den Glauben an Gott in der ganzen Welt bekannt machen. Einer der Apostel war Simon. Jesus sagte zu ihm: „Simon, du bist der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.“ Du wirst jetzt denken, eine Kirche auf einen Menschen bauen, wie soll das gehen. Jesus meinte, **Simon sollte die Gemeinschaft aller Menschen, die an ihn glauben, leiten.**

Er war also der Fels der Kirche. Fels heißt lateinisch **Petrus**.

Also: Der Papst ist der Nachfolger des Petrus als Bischof von Rom. Weil Jesus aber Petrus zum Leiter (Fels) der ganzen Kirche gemacht hat, ist der Papst ein besonderer Bischof, nämlich der oberste Bischof der Kirche, ihr Oberhaupt.

Wie wird man Papst?

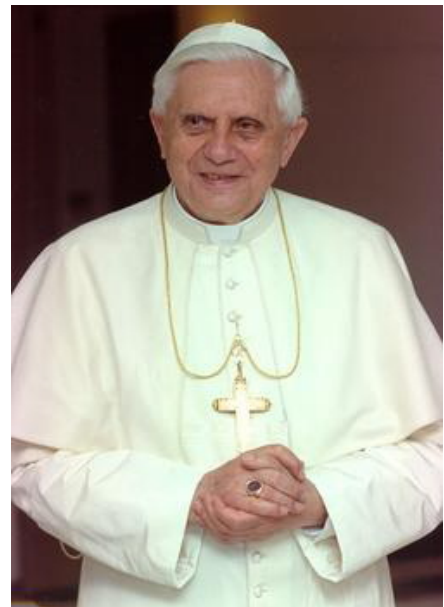
Es könnte jeder männliche Katholik Papst werden. Bei den bisherigen Papstwahlen wurde allerdings fast immer einer der Kardinäle für das Papstamt ausgesucht.

Für die Papstwahl gibt es neben dem Petersdom in Rom eine wunderschöne Kirche, sie heißt Sixtinische Kapelle. Muss ein Papst gewählt werden, dürfen nur die Kardinäle (das sind meist Bischöfe, die ganz eng mit dem Papst zusammenarbeiten und besondere Aufgaben haben) ihre Stimme abgeben.

Zur Wahl, auch Konklave genannt, ziehen sie feierlich in die Sixtina ein. Dann wird von innen abgeschlossen. Zweimal am Tag, am Vormittag und am Nachmittag, müssen die Kardinäle abstimmen.

Jeder muss seinen Kandidaten auf einem Zettel vermerken. Bei der Auszählung werden die Zettel

dann einzeln vorgelesen und mit einer Nadel sorgfältig auf einen Faden gezogen. Damit die Gläubigen wissen, ob sie einen neuen Papst haben, werden in einem in der Ecke der Kapelle stehenden Ofen, dessen Kamin aus dem Dach heraus ragt, die Stimmzettel verbrannt. Der aufsteigende Rauch zeigte den Menschen draußen, dass gewählt wurde. Der Rauch wurde früher mit nassem bzw. trockenem Stroh, heute mit Chemikalien gefärbt. Sehen die Gläubigen am Petersplatz schwarzen Rauch wissen sie, dass sich die Kardinäle noch nicht einig sind, steigt weißer Rauch auf, dann Jubelt die Menge: „Habemus papam“ - „Wir haben einen Papst.“



Wo wohnt der Papst?

Der Papst wohnt im Vatikan und der Vatikan gehört zu Rom. Rom ist die Hauptstadt von Italien. Der Vatikan ist ein eigener Staat mit allem was dazugehört: eigenen Geldmünzen (dem Euro mit einem Bild des Papstes darauf), eigene Briefmarken, eigenen Soldaten (der Schweizer Garde - Bodyguards des Papstes), einem eigenen Bahnhof und einer eigenen Bank. Der Vatikanstaat hat auch eine eigene Nationalhymne und eine eigene Fahne mit den Farben gelb und weiß.

Aber wo wohnt jetzt der Papst? Er hat einen eigenen Palast, den man vom Petersplatz aus gut sehen kann. Sein Schlaf- und Arbeitszimmer liegt im obersten Stockwerk. Die restlichen Räumlichkeiten des Palastes dienen als Büros oder Säle, in denen der Papst Besucher begrüßt.



Was zieht ein Papst an?

Im Alltag sieht man den Papst vorwiegend in weißer Kleidung. Diese weißen Kleidungsstücke sind ihm vorbehalten. So erkennt man den Papst unter anderen Priestern heraus. Er trägt ein weißes Obergewand (Soutane) und einen kurzen weißen Umhang um die Schultern. Auf dem Kopf sitzt ein weißes Scheitelkämpchen (Pileolus). Bei schlechtem Wetter schützt er sich mit einem bis zum Boden reichenden roten Mantel. Um den Hals trägt der Papst eine goldene Kette, an der ein schön verziertes, großes Kreuz hängt.

Bei der Messe trägt der Papst das Pallium über dem Messgewand. Das Pallium ist ein weißer Wollschal, der mit roten Kreuzen bestickt ist. Es soll an einen Hirten erinnern, der ein Lamm auf den Schultern trägt. Der Papst ist der Hirte, die Gläubigen sind seine Herde. Und wenn du ganz genau hinschaust, wirst du erkennen, dass der Papst einen goldenen Ring angesteckt hat. Dieser wird Fischerring genannt. Darauf erkennt man den Apostel Petrus in einem Fischerboot, wie er ein Fischernetz einholt (statt Fische ins Boot zu holen, sollte Petrus Menschen für den Glauben an Gott begeistern). Neben diesem Bild ist noch der Name des Papstes eingraviert. Stirbt der Papst, wird sein Ring feierlich mit einem silbernen Hammer zerschlagen.

Wie heißt der Papst?

Papst Benedikt heißt ursprünglich Dr. Joseph Ratzinger, ist am 16. April 1927 in Markt am Inn in der Diözese Passau (Deutschland) geboren und noch am selben Tag getauft worden. Aber warum heißt er jetzt Papst Benedikt XVI.? Etwa 500 Jahre nach Christi gab es Menschen, die nicht getauft waren. Sie gaben ihren Kindern gerne Namen nach heidnischen Göttern, zum Beispiel Apollo, Pluto oder Minerva. Ein solcher Heide (Ungläubiger) war auch Mercurio. Er wurde Christ und später sogar zum Papst gewählt. Natürlich war es unmöglich dass ein Papst einen heidnischen Namen trägt. Mercurio nannte sich Johannes und war damit der erste Papst mit einem neuen Namen. Daraus wurde ein Brauch, den es bis heute gibt. Kardinal Joseph Ratzinger hat sich selbst den Namen „Benedikt“ gegeben.

Mehr kann ich dir auch nicht über den Papst erzählen, aber eins weiß ich sicher, wenn du das alles gelesen hast, weißt du mehr als so mancher Erwachsene über den Papst. Ich wünsche dir einen guten Start ins nächste Schuljahr und halte die Ohren steif.

Deine Axi

Aus unserem Pfarrleben

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

- 03.09. : Eleonore Egger, Mariazell, Dr. Lueger – Gasse 5a, 84 J.
 04.09. : Hermine Buchebner, St. Sebastian, Am Buchenkogel 8, 83 J.
 04.09. : Theresia Schiroky, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 48, 84 J.
 08.09. : Maria Fidi, Mariazell, Wiener Straße 68, 83 J.
 08.09. : Karl Weißenbacher, Mariazell, Steinbruchweg 1, 84 J.
 09.09. : Nikolaus Steinacher, Halltal, Braschlweg 13, 85 J.
 12.09. : Jürgen Lehmann, Mariazell, Heinschildweg 3, 80 J.
 14.09. : Hans Mayer, Halltal, Mooshuben 3b, 87 J.
 17.09. : Zäzilia Bloderer, St. Sebastian, Erlaufseestr. 13, 84 J.
 22.09. : Augustin Spielbichler, St. Sebastian, Spitalgasse 3, 80 J.
 22.09. : Hedwig Lietz, St. Sebastian, Teichmühle 14, 88 J.
 26.09. : Sr. Maria Veronika Tondl, Mariazell, Karmelweg 1, 81 J.
 29.09. : DI Max Dronsek, Mariazell, Hl. Brunn – Gasse 2, 84 J.
 02.10. : Johann Hoppaus, St. Sebastian, Wiesenweg 2, 81 J.
 03.10. : Karl Baumgartner, St. Sebastian, Fleschweg 4, 87 J.
 04.10. : Maria Rupp, St. Sebastian, Bundesstr. 36, 80 J.
 06.10. : Theresia Egger, Mariazell, Dr. Rudolf Griß-Weg 2, 98 J.
 07.10. : Leopoldine Weissenbacher, St. Sebastian, Türkengrabenweg 1, 95 J.
 08.10. : Christine Brandl, Mariazell, Am Kreuzberg 13, 80 J.
 09.10. : Ing. Alfred Auer, Mariazell, Mahrfeldweg 4, 80 J.
 11.10. : Gertrude Schöllberger, Mariazell, Ungarnstr. 26, 85 J.
 11.10. : Hubert Bartl, Mariazell, Wiener Straße 70, 88 J.
 13.10. : Elisabeth Weissenböck, Mariazell, Heinschildweg 5, 91 J.
 14.10. : Hedwig Hanzekovic, Mariazell, Laufensteinweg 3, 88 J.
 16.10. : Erika Stern, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 22, 82 J.
 19.10. : Karl Fladischer, St. Sebastian, Feldgasse 1, 82 J.
 20.10. : Elisabeth Roller, Mariazell, Markgraf Heinrich-Gasse 2, 90 J.
 23.10. : Leopoldine Weißenbacher, Halltal, Mooshuben 5, 81 J.
 23.10. : Elisabeth Gumpold, St. Sebastian, Teichmühle 13, 88 J.
 24.10. : Alexander Holleis, St. Sebastian, Türkengrabenweg 1, 80 J.
 27.10. : Josef Thierschädl, Mariazell, Dr. Lueger-Gasse 14, 86 J.
 28.10. : Karl Schmidberger, Halltal 3, 85 J.
 29.10. : Ottilie Neiß, St. Sebastian, Bundesstr. 46, 83 J.
 30.10. : Elisabeth Grabner, Halltal 20, 87 J.

PGR – Sitzung
26. September um 19.30 Uhr
im Kleinen Pfarrsaal

Hubertusmesse
27. Oktober um 18.30 Uhr,
Basilika

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell
 Druck: GiWe, 8630 Mariazell
 Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 15.10. 2007



Getraut wurden :

18.08. : Rudolf Mirtl – Gerlinde Grabner, Halltal 51A



Getauft wurde:

13.07. : Cora Shurentsetseg, Mariazell, Schießstattgasse 8
05.08. : Michael Graschopf, St. Sebastian, Habertheuerstr. 14/7
18.08. : Nico Rantschl, Halltal 34c



Heimgegangen sind:

14.07. : Elisabeth Schamlot, St. Sebastian, Am Sonnenhang 1, 54 J.
16.07. : Johann Schweighofer, Halltal 16, 86 J.
06.08. : Franziska Gruber, St. Sebastian, Spitalgasse 3, 83 J.
11.08. : Dr. Werner Murg, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 10, 65 J.
13.08. : Christine Hochpöchler, Mariazell, Rasing 32, 70 J.
25.08. : Maria Kurz, St. Sebastian, Quellenweg 7, 58 J.

Vor 10 Jahren sind verstorben –

Wir haben sie nicht vergessen :

01.09. : Berta Schmidberger, Halltal 3
03.09. : Franz Schweighofer, Halltal 35
05.09. : Franz Papst, Mariazell, Karmelweg 20a
26.09. : Albertine Osterc, Mariazell, Rasing 9
15.10. : Rudolf Osterc, Mariazell, Rasing 9
18.10. : Rudolf Schweiger, Halltal, Mooshuben 14
29.10. : Adele Grabner, Hohegg, R. Vogelstr. 1

ERNTEDANK

Sonntag, 30. September

9.30 Uhr im Pfarrsaal

Kinder sind besonders eingeladen!

URLAUB DES PFARRERS

P. Michael ist von Montag, 8.10.

bis Samstag, 20.10.

zwölf Tage auf Urlaub.

(Für Notfälle: Kanzlei 2595-0)

KINDERGARTENBASAR

Samstag, 29. September

Sonntag, 30. September

von 9.00 bis 16.00 Uhr

**bei der Steiermärkischen
Sparkasse / Grazerstraße**

**Jede / jeder ist herzlich eingeladen
und Willkommen!**

Pfarrkalender September und Oktober 2007

Samstag, 08.09.	PILGERBESUCH VON PAPST BENEDIKT XVI. (s.S2)
Sonntag, 09.09.	23. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Montag, 10.09.	8.00 Uhr Wortgottesdienst für die Hauptschule im Pfarrsaal 9.00 Uhr Hl. Messe für die Volksschule im Pfarrsaal
Donnerstag, 13.09.	16.00 Rosenkrank, 16.30 Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 16.09.	24. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walster 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Donnerstag, 20.09.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 23.09.	25. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag der Völker 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS - Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Samstag, 29.09.	Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Rafael, Erzengel und alle heiligen Engel 7.00 Uhr Michaeliprozession nach St. Sebastian, ca. 8.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 30.09.	26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walster 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal - Segnung der Erntekrone – Erntedankfest – Agape (Gestaltung: Bäuerinnen, Landjugend, Kinder)
Mittwoch, 03.10.	6.00 Uhr Wallfahrt zum Josefsberg – 8.45 Uhr Hl. Messe am Josefsberg
Sonntag, 07.10.	27. Sonntag im Jahreskreis – 40 Jahre Bruder Klaus Kirche 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Bruder Klaus Kirche, gestaltet von Weisenbläsern und der Sängerrunde Halltal. –
Samstag, 13.10.	16.00 Rosenkranz, 16.30 Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 14.10.	28. Sonntag im Jahreskreis Keine Hl. Messe in Walster und Halltal (Urlaub des Pfarrers!) 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Mittwoch, 17.10.	Anbetungstag – Siehe Seite 11.
Donnerstag, 18.10.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 21.10.	29. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walster 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal – Eine Welt Gruppe –Kinder u. Jgd
Freitag, 26.10.	10.00 Uhr Festgottesdienst zum Nationalfeiertag
Samstag, 27.10.	18.30 Uhr Hubertusmesse in der Basilika
Sonntag, 28.10.	30. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Donnerstag, 01.11.	Allerheiligen (Winter – Messordnung) 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 14.30 Uhr Totengedenken in der Basilika und 1. Friedhofsgang
Freitag, 02.11.	Allerseelen 8.00 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika, anschl. 2. Friedhofsgang
Sonntag, 04.11.	31. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Sonntag, 11.11.	32. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika